



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

das Geld der Deutschen wird in Brüssel gern genommen, die deutsche Sprache ist weit weniger willkommen. Obwohl die deutschen Steuerzahler die größten Nettozahler in Europa sind, spielt unsere Sprache in der praktischen Arbeit der EU-Kommission nur eine Nebenrolle.

EU-Motto: Deutsches Geld ja, deutsche Sprache nein.

Dabei ist Deutsch die meistgesprochene Muttersprache in der Europäischen Union und auch die erste gelernte Fremdsprache hinter Englisch, gleichauf mit Französisch. Deshalb habe ich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen in der letzten Sitzungswoche im Deutschen Bundestag einen Antrag eingebracht und durchgesetzt – mit dem Ziel: Die Bundesregierung erhält Rückendeckung und die klare Zielvorgabe, dass die deutsche Sprache in der EU angemessen verwendet wird, so wie es von der EU-Kommission immer wieder hoch und heilig versprochen wird.

Das gilt vor allem für die Europäische Auslandsvertretung, für den Diplomatischen

Dienst der EU, wo zugesagt worden ist, dass Deutsch, Englisch und Französisch gleichberechtigt angewandt werden. Leider ist das bisher noch nicht der Fall.

Das muss sich ändern!

Wer die Europäische Einigung will, darf Deutsch als Sprache nicht links liegen lassen. Sprache ist ein Stück Identität und Heimat. Wenn die größte Sprachgruppe in Europa, das Deutsche, nicht mehr verwendet, diskriminiert und auf die Seite gedrückt wird, dann kann Europa nicht gelingen.

Deshalb habe ich diese große Gemeinschaftsinitiative im Deutschen Bundestag gestartet. Denn nur ohne Diskriminierung der deutschen Sprache geht es voran auf unserem Kontinent:

Miteinander für Verständnis und Verständigung.

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

Schreiben Sie mir, teilen Sie mir Ihre Ansicht mit:
www.singhammer.net
johannes.singhammer@bundestag.de
Bürgerbüro Joseph-Seifried-Straße 8, 80995 München

